



PRESSEMITTEILUNG

der Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“

Zurück zur Natur – mit Blumen und Pflanzen

Naturnahes Gärtnern liegt im Trend. Was gilt es dabei zu beachten? Was macht Garten und Balkon attraktiv für Insekten? Die wichtigsten Informationen haben die Pflanzenprofis von „Blumen – 1000 gute Gründe“.

Straelen, 8. März 2023

Viele Menschen wollen sich heute ein Stück Natur in den Garten oder auf den Balkon holen. Hier kann man im Kleinen etwas für die heimischen Insekten und Tiere tun und auch ihr eifriges Treiben beobachten. Dabei muss es nicht gleich ein großes Projekt sein: Im Zweifel genügen erst einmal ein Pflanzkasten oder ein, zwei Quadratmeter im Beet. Dort können Tierfreundinnen und -freunde die neue Herangehensweise ans naturnahe Gärtnern ausprobieren – und, wenn sie möchten, später ausweiten. Denn das ist nicht nur ökologisch sinnvoll, sondern auch schön und meistens pflegeleicht.

Damit sich Insekten und andere Tiere wohlfühlen, sollte man ein paar einfache Dinge beachten. Die Pflanzenprofis der Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“ haben die wichtigsten Tipps für mehr Vielfalt im Garten und auf dem Balkon:

Keine Schotterflächen und wenig Rasen

Es ist inzwischen weithin bekannt: Reine Schotterflächen im Garten versiegeln den Boden, Wasser kann nicht versickern, Hitze staut sich, sie bieten keine Nahrung für Tiere – und sehen meist auch nicht lange ordentlich aus. Die bessere Alternative ist eine Bepflanzung mit pflegeleichten Bodendeckern. Da gibt es Arten für fast jeden Standort und verschiedene Ansprüche: Das ganze Jahr hindurch grün sind zum Beispiel Dickmännchen (*Pachysandra terminalis*) und Immergrün (*Vinca*) für schattige Plätze oder Wollziest (*Stachys byzantina*) oder Sandthymian (*Thymus serpyllum*) für volle Sonne. Sie schützen mit ihrem dichten Blattwerk





den Boden, unterdrücken unerwünschte Wildkräuter und eröffnen kleine Lebensräume. Übrigens ist auch der Wert der beliebten Rasenfläche aus ökologischer Sicht eher gering. Wer nicht tatsächlich einen Spielrasen braucht, kann zum Beispiel auch eine Blumenwiese anlegen. Oder man setzt zumindest ein paar Krokusse für den Frühling in den Rasen.

Auf Chemie verzichten und möglichst kompostieren

Eine der wichtigsten Regeln beim naturnahen Gärtnern ist der Verzicht auf Gift und chemischen Dünger. Stattdessen kommen biologische Alternativen zum Einsatz: Hornspäne, verschiedene Kräuterjauchen und Kompost. Das sollte man allerdings nicht nur in einer Ecke, sondern im ganzen Garten durchhalten – denn die Tiere unterscheiden natürlich nicht zwischen Natur- und „Chemiebeet“. Wer den Platz dafür hat, kann zudem einen Komposthaufen anlegen: Damit werden das anfallende Schnittgut und teilweise sogar Küchenabfälle direkt in Dünger umgewandelt. So verbessert man auf natürlichem Wege seinen Boden und vermeidet Müll.

Naturnahe Stauden verwenden und Fruchtstände stehen lassen

Die Pflanzen im Naturbeet sollten der heimischen Tierwelt etwas bieten – gefüllte Blüten und viele Exoten sehen zwar gut aus, haben aber keinen Nutzen für Insekten und Vögel. Doch keine Sorge: Man muss sich nicht unbedingt auf Wildstauden beschränken. Manche Zuchtformen und ausländische Pflanzen sowie viele Kräuter, wie Salbei, Minze oder Lavendel, sind sehr beliebt bei Biene und Co. Im Zweifel fragt man am besten im Gartencenter oder Fachhandel nach. Auch für Pflanzkästen gibt es eine große Auswahl bienenfreundlicher und lange blühender Blumen: An beliebten Balkonpflanzen wie Elfenspiegel (Nemesia) und Fächerblume (Scaevola aemula) erfreuen sich beispielsweise auch die Bienen. Ebenfalls wichtig ist es, Pflanzen und Früchte im Herbst stehen zu lassen und nicht zurückzuschneiden. Die Zweige dienen als Schutz und Unterschlupf bei Kälte und die Früchte und Samen als Nahrung. Zudem geben die verblühten Blütenstände dem Beet oder Topf im Winter Struktur und sind so auch optisch ein Gewinn.





Verstecke und Unterschlupf anbieten

Natürliche Höhlen und dichtes Unterholz gibt es in unseren „aufgeräumten“ Siedlungen heute nur noch selten. Damit Tiere trotzdem Ruheplätze und Verstecke finden, kann man ihnen Alternativen anbieten. Nistkästen für Vögel haben inzwischen schon viele im Garten, so genannte Insektenhotels sind ebenfalls bereits beliebt und eignen sich auch für den Balkon. Wer etwas Platz im Garten hat, kann gezielt Totholz- oder Steinhaufen liegenlassen, in denen sich kleine Tiere gut verstecken können. Zudem verleiht ein alter Ast oder eine dicke Wurzel dem Beet sogar eine natürliche, verwunschene Stimmung.

Konkrete Tipps zu bienenfreundlichen Blumen, selbst gebauten Insektenhotels oder Inspiration für ein blühendes Paradies im Garten oder auf dem Balkon hat die Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“ auch auf ihrer Website unter www.1000gutegrunde.de.

Headline: 42 Zeichen, Subline: 207 Zeichen,

Fließtext: 63 Zeilen à ca. 70 Zeichen = 4.419 Zeichen

Download der Word-Datei:

https://www.dropbox.com/s/36upg5fmtb1759c/PM23_TGG_Natur.docx?dl=1





Bild 1: Biene und Schmetterling fliegen auf Blumen.



Bild 2: Im Nistkasten zieht die Blaumeise gerne ein.



Bild 3: Unterschiedliche Materialien bieten Unterschlupf für verschiedene Insekten.

Alle Bilder: © Blumen – 1000 gute Gründe

Download B1-3 (Zip): https://www.dropbox.com/s/b174fdu8jnt2o93/PM23_TGG_Natur_B1-3.zip?dl=1



Bild 4: Viele Blüten und altes Holz locken Insekten an – und sehen dekorativ aus.



Bild 5: Eine Blumenwiese statt Rasen sorgt für Leben im Garten.



Bild 6: Schön und bienenfreundlich: der Balkonkasten in Sommerfarben.

Alle Bilder: © Blumen – 1000 gute Gründe

Download B4-6 (Zip): https://www.dropbox.com/s/wh84w24zk2lf5k6/PM23_TGG_Natur_B4-6.zip?dl=1





Über „Blumen – 1000 gute Gründe“

Es gibt 1000 gute Gründe, einem lieben Menschen oder sich selbst mit Blumen und Pflanzen eine Freude zu bereiten. Deshalb hat die Erzeugergenossenschaft Landgard, Deutschlands führende Vermarktungsorganisation im Gartenbau, die Initiative „Blumen – 1000 gute Gründe“ ins Leben gerufen. Ziel ist es, Interesse und Freude an Blumen und Pflanzen zu wecken und zu unterstützen. Die Initiative verfolgt damit keine vorrangig kommerziellen Ziele.

www.1000gutegrunde.de / www.landgard.de

Als Experten und Pflanzenfans liefern wir Ihnen gerne weitere Informationen, Ideen und Bilder rund um Blumen, Balkon, Garten und Terrasse. Sie haben ein Thema und wollen mehr wissen? Sprechen Sie uns einfach an!

Hinweis zu den Pressebildern:

Bitte beachten Sie, dass die zur Verfügung gestellten Bilder ausschließlich in direktem Zusammenhang mit der Pressemeldung genutzt und veröffentlicht werden dürfen (d.h. beispielsweise nicht als Aufmacherbild ohne direkten inhaltlichen Bezug). Bitte geben Sie dabei immer die Bildcredits an.

